Pressemitteilung

Mehr Waldwirtschaft statt Forstwirtschaft

Waldumbau, Klimaschutz, Biodiversität

Unsere Wälder haben vielfältige Funktionen. Primär wird zwar die Holzproduktion (inkl. Papierherstellung) mit dem Wald in Verbindung gebracht, aber der Wald dient auch als Erholungsraum für den Menschen, er hilft bei der Produktion von sauberem Wasser, sauberer Luft und sauberem Boden, zudem ist er Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen. Tieren und Pilzen. Als Kohlenstoffspeicher ist er wichtig für unser Klima.

Die letzten Jahre mit sehr trockenen Sommer setzten den heimischen Wäldern stark zu. Flachwurzelnde Baumarten mit geringem Anschluss an das Grundwasser waren schnell ohne Nachschub und vertrockneten. Hinzu kam, dass die vorgeschädigten Nadelbäume leichter durch den Borkenkäfer befallen wurden und abstarben.

Dazu teilt das Bundeslandwirtschaftsministerium mit: "Fachleute gehen von einem Schadholzbefall von 171 Millionen Kubikmeter und einer Fläche von 277.000 Hektar aus (Stichtag 31.12.2020), die wiederbewaldet werden muss. Die Waldzustandserhebung 2020 kommt zum Ergebnis, dass 37 Prozent aller Bäume deutliche Verlichtungen in der Krone aufweisen".

Was sind die Ursachen...

In Rheinland- Pfalz sind großflächig monotone Fichtenwälder abgestorben. Dass man mit Monokulturen Kalamitäten fördert, ist keine neue Erkenntnis. Forst- und Landwirtschaft ignorieren dies aber, weil man nur auf den kurzfristigen ökonomischen Vorteil schaut Kollateralschäden, wie ausgelaugte Böden und den Artenverlust nimmt man bewusst in Kauf und überlässt der Gemeinschaft die die Schadensbegleichung. Je vielfältiger Waldlandschaft in Rheinland-Pfalz entwickelt wird, desto artenreichen wird sie auch!

Die Fichte wurde vor allem in der Nachkriegszeit als schnell wachsende Baumart, die eine breite Standortamplitude hat, in vielen Gegenden angebaut. Schnell hat sich aber gezeigt, dass gerade Fichtenwälder. meist als großflächige monotone (Altersklassenwälder) angelegt, stark anfällig sind für Stürme und Insektenkalamitäten.



Landesgeschäftsstelle Osteinstr. 7-9 55118 Mainz

Tel. 06131 - 671480 Fax 06131 - 671481 mainz@gnor.de www.gnor.de

Volker Schönfeld (Präsident) Andrea Tappert (Vizepräsidentin) Julian Gerhards (Schatzmeister) Referenten: Fabian Bindrich Uli Diehl Thomas Dolich Marjory Thomas

Geschäftsadresse:

GNOR-Landesgeschäftsstelle Osteinstraße 7 – 9 55118 Mainz Tel. 06131-671480 Fax 06131-671481

Bankverbindung:

BIC: MALADE51MNZ

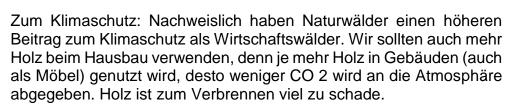
IBAN: DE65 5505 0120 0000 0133 00

Registereintragung:

eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Landau i.d.Pf., Register-Nr. VR 989 am 03.08.1977

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 163096041

Es stellt sich nun die Frage, warum dennoch immer noch solche Forste angelegt wurden? Warum hat man nicht schon früher mit dem Waldumbau begonnen? Ein selbstkritisches Hinterfragen der eigenen Planungen von seitens der Forsteinrichtung (da ist die verantwortliche Stelle für die forstliche Planung) wäre absolut notwendig und sinnvoll gewesen!





Dr. Peter Keller, 06341-52780 oder 0173-3155113

Dr. Andrea Tappert, Vize-Präsidentin GNOR

